

St. Gallus  
KINDERGARTEN

**Im christlichen Miteinander  
Geborgenheit und Freiheit erleben.**

**Kurzkonzept  
zur pädagogischen Arbeit  
des Kindergartens**



*...mitten im Leben*



Liebe Eltern,  
liebe\*r Leser\*in,

es freut uns, dass Sie sich für unseren Kindergarten St. Gallus interessieren. Vermutlich beschäftigen Sie sich gerade mit der Frage, welcher der richtige Kindergarten für Ihr Kind sein könnte. Über unsere Internetseite konnten Sie vielleicht schon ein paar Eindrücke sammeln.

Fühlen Sie sich nun herzlich eingeladen, in diesem Kurzkonzert einen tieferen Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu bekommen. Schwerpunkte und Zielsetzungen werden aufgezeigt, die nicht als starres Gebilde, sondern vielmehr als Vereinbarungen und Leitlinien verstanden werden sollen. Im kollegialen Dialog und in der Begegnung mit den Kindern und Eltern sollen diese Bestandteile lebendig sein und dürfen bei Bedarf weiterentwickelt werden.

Nicht zuletzt unser christliches Leitbild führt uns zu der Überzeugung, dass alle Menschen an dem gesellschaftlichen Leben und dessen Gestaltung teilhaben dürfen, unabhängig von Ihrer Religion, Nationalität oder sozialen Herkunft.

So individuell wie wir die Kinder in ihren Persönlichkeiten und mit ihren Bedürfnissen wertschätzen, so individuell sind auch die Mitarbeiter\*innen in ihrer Arbeit, die sie jede\*r auf ihre/seine Art, auf den folgenden Seiten beschreiben.

Wir sind zuversichtlich, Ihnen mit diesem Kurzkonzert ein buntes Bild vom Leben in unserem Kindergarten vermitteln zu können und wünschen Ihnen beim Lesen viel Freude und vielfältige Eindrücke.

*Das Team des Kindergartens St. Gallus*



### Im christlichen Miteinander...

Unsere Arbeit orientiert sich an christlichen Werten. Für uns heißt das: Wir haben einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander und mit unserer Umwelt.

Wir feiern unsere Feste im Jahreskreis, basierend auf dem christlichen Glauben.

*„Wir hatten Freiheit und Geborgenheit und das war genug“ ...Astrid Lindgren*

### Geborgenheit...

Wir nehmen Kinder in ihrer Individualität und mit ihren Bedürfnissen ernst. Dies ist für uns Voraussetzung für ein Umfeld, in dem Vertrauen und Geborgenheit wächst. Unser Handeln basiert auf den Richtlinien des Bistums Mainz, dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und insbesondere auf dem Konzept der Integrale-LernKultur-Entwicklung (ILKE).

### ...und Freiheit erleben.

In unserem Kindergarten ist es uns wichtig, dass Kinder Freiheit erleben. Unser offenes Konzept unterstützt, dass sie sich selbstbestimmend weiterentwickeln können.



### Unser Menschenbild

In der Aussage „Ich darf sein wie ich bin und werden was ich kann“ wird die Grundhaltung unserer pädagogischen Arbeit deutlich.

Unabhängig von Religion und Kultur legen wir Wert auf eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der wir alle Menschen mit ihren Stärken und Schwächen annehmen, sie wertschätzen und achten.

Bildung und Erziehung sehen wir als Aufgabe aller Beteiligten: Eltern, Kindergartenteam, Übergang U3 Einrichtungen/Schule und weiteren Institutionen.



## Unser Kindergarten zeichnet sich aus durch...

### Erlebnisse in der Natur

Wir sehen unsere Kita als Chance für gesellschaftliche Veränderungen.

Durch unsere Arbeit tragen wir dazu bei, das ökosoziale Bewusstsein zu schulen.

Alles, was wir einmal in Freude und Begeisterung erlebt haben, werden wir auch in Zukunft wertschätzen und schützen.

Mit dieser inneren Haltung legen wir Schwerpunkte in die Arbeit in unserem Außengelände, dem Gärtchen und den Waldtagen.

Unser Außengelände, ist großzügig und abwechslungsreich angelegt.

Um unterschiedliche Erfahrungen machen zu können gibt es einen Bereich für Sanderlebnisse, zum Graben, Bauen, Matschen. Dorthin führt von der Wasserpumpe ein Wasserlauf, zusammen eine unschlagbare Kombination für sinnliches Erleben.

Wir haben ein großes Baumhaus, zwei kleine Häuser, eine Kinderkletterwand und eine Nestschaukel. Es gibt Hügel, unterschiedliche Bäume und Büsche und drei Weiden-Tippis, die unseren Kindergarten von Frühling bis weit in den Herbst in einen zauberhaften Spielplatz verwandeln. Hier gibt es viel Raum für kleine Naturerlebnisse wie Käfer, Raupen und Blätter und Raum für geheime Abenteuer. Immer wieder gibt es auch Angebote wie Schnitzen, Lagerfeuer, Bastel- oder Werkarbeiten.

An Büschen und Bäumen laden unterschiedliche Beeren und Früchte ein zum Probieren.





Im Gärtchen finden Naturerlebnisse vom Samenkorn bis zu den fertigen Früchten statt. Einsäen, umsetzen, gießen, Unkraut jäten. Platz für Kartoffeln und jedes Jahr das Küren der dicksten Kartoffeln zu Kartoffelkönig und Kartoffelkönigin, wird zum Fest. Dazu gibt's Kartoffelsuppe.

Ein Hochbeet für Karotten, Radieschen und Tomaten, die wir zusammen pflegen, ernten und frisch verzehren.

Hier wachsen unterschiedliche Kräuter, die gut duften. Wir probieren sie und machen Tee oder kleinere Gerichte wie Pizzabrot mit Oregano oder Rosmarinkartoffeln.

Auch die Bienen mögen sie. Genauso wie die anderen Blumen im Gärtchen und die riesigen Sonnenblumen.





Jeden Freitag bieten wir den Kindern einen Waldtag an. Weiterhin besteht die Möglichkeit, mehrmals im Jahr eine ganze Woche zu den verschiedenen Jahreszeiten in den Wald zu gehen.

Der große, grüne, vielfältige und lärmreduzierte Lebensraum vermittelt ein Gefühl von Ruhe, Schönheit und damit Wohlbefinden. Hier geht es um das Erkennen von ständigem Wachsen und Vergehen.

Ein unbewusstes oder bewusstes Erleben eines verbundenen Ökosystems. Das vielfältige Miteinander von Natur, Tieren und Menschen.





## Individuelle Geburtstagsfeiern

An den Geburtstagen steht das jeweilige Kind im Mittelpunkt. Es feiert mit seinen Freunden und einem/einer Erzieher\*in im kleinen Rahmen. Die persönliche Zuwendung ist uns wichtiger als materielle Geschenke. Bei Interesse finden Sie nähere Ausführungen dazu im Ordner Religionspädagogik.



## Versammlungen

Täglich findet im Kindergarten in verschiedenen Räumen eine Versammlung statt. In diesem Rahmen besprechen wir Themen, welche die Kinder bewegen, aber auch wichtige Dinge zu den Regeln und zum Ablauf des Tages.

Wir benennen den Tag mit Datum und Wochentag und bedanken uns für den Tag, mit den Worten: „Lieber Gott, danke für den schönen Tag.“

Die Kinder dürfen den Raum für die Versammlung frei wählen und lernen so individuelle Rituale und Lieder der Erzieher\*innen kennen.

Immer dienstags treffen sich alle Kinder und Erzieher\*innen zu einer Vollversammlung im Turnraum.



## Religionspädagogik

„Im christlichen Miteinander Geborgenheit und Freiheit erleben“

In unserem Kindergarten wird der katholische Glaube kennengelernt und erlebt.

Im täglichen Leben gehen wir liebevoll und achtsam miteinander um und erfahren so die Liebe Gottes.

Unsere Haltung zur Schöpfung ist geprägt durch Achtsamkeit und Respekt. Wertschätzung gegenüber sich selbst, Menschen, Tieren und Dingen ist uns ganz wichtig.

Im Jahreslauf feiern und erfahren wir kirchliche Feste und Feiertage. Nähere Informationen hierzu finden Sie in unserem religionspädagogischen Ordner im Kindergarten.

In regelmäßigen Abständen besuchen wir mit den Kindern die Kirche zu gezielten Themen.

Die täglichen Versammlungen beinhalten feste Rituale wie Gebete und Lieder. Diese vermitteln den Kindern ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit.

Glaubensfragen der Kinder werden im christlichen Sinne beantwortet.

Familien unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Glaubens sind in unserem Haus willkommen.





## Sprache

Sprachförderung und Erlernen von Sprache findet im Alltag statt, durch Interaktion, das Bedürfnis und das eigene Interesse, sich mitzuteilen.

Dies kann z.B. durch das gemeinsame Singen von Liedern oder im Spiel durch häufige Wiederholung von sprachlichen Rollenspielen geschehen.

Es geht bei Sprachförderung in erster Linie darum, das Kind mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt zu stellen und es mit seinen Vorerfahrungen und eigenen Deutungen ernst zu nehmen. Sprachförderpotenzial steckt in jeder Interaktion, es muss erkannt und entsprechend genutzt werden.



Für Kinder mit sprachlichem Förderbedarf bieten wir zusätzlich zu der alltagsintegrierten Sprachförderung den Babbeltreff an. Dabei wird den Kindern die Möglichkeit zum Sprachgebrauch gegeben, die sich in einer großen Gruppe seltener trauen zu sprechen, die bei der Aussprache mancher Laute noch unsicher sind oder die eine andere Muttersprache haben. Mithilfe von Geschichten, Liedern und anderen Übungen sollen die Kinder ein Gefühl für die Sprache bekommen.



Das Raumangebot unserer Tageseinrichtung für Kinder orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Unsere Kita verfügt über 10 Funktionsräume. Wir arbeiten nach dem offenen Konzept.

### Die Halle

Die Halle ist der Mittelpunkt des Kindergartens und Verbindungsbereich zu allen anderen Räumen. Er ist der erste Raum des Kindergartens, der von Kindern, Eltern und Besuchern betreten wird. Sie stoßen direkt auf die Anmeldung, die in der Bringzeit immer von einem\*r Erzieher\*in besetzt ist. Sie nimmt Informationen entgegen und ist Anlaufstelle für viele Fragen.

In der Halle befindet sich die Garderobe der Kinder. Die Wände werden als Aushangfläche für wichtige Informationen und Berichte zu aktuellen Themen aus dem Kindergartenalltag genutzt. Ebenso werden dort Kunstwerke der Kinder präsentiert.





## Der Kunstraum

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“ (Karl Valentin)

Im Kunstraum wird gezeichnet, gemalt und gebastelt. Unterschiedliche Materialien wie Schere, Kleber, Papier, Wasserfarben, Stifte, Knete, Wolle, Tacker und Kartons stehen den Kindern zur freien Verfügung.

Die Kinder können ihre Kreativität und Fantasie frei ausleben und Neues ausprobieren. Nach der Arbeit stellen die Kinder ihre Materialien an ihren Platz zurück.

Regelmäßig werden Projekte oder neue Techniken angeboten, wie Aquarellmalerei, Filzen oder Modellieren.

Bildbetrachtungen von berühmten Künstlern aus verschiedenen Kunstrichtungen werden gerne besprochen und können nachgemalt oder gezeichnet werden.

Eine Expertise zu dem Thema „Wie entsteht Kreativität“ liegt im Kindergarten aus.





## Die Werkstatt

*„Es gibt nichts Gutes außer: Man tut es.“* (Erich Kästner)

In der Werkstatt wird gehämmert, gesägt und gebohrt. Die Kinder lernen mit verschiedenen Werkzeugen umzugehen. Holz, Draht, Nägel, Kordeln und andere zahlreiche Werkmaterialien laden ein, kreativ tätig zu werden. Für die Arbeit ist Planung, Vorstellungsvermögen, Ausdauer und Anstrengungsbereitschaft erforderlich.

Um den Raum eigenständig zu nutzen, haben Schulkinder die Möglichkeit ein Werkraum-Zertifikat zu erwerben.





## Bauraum

Der große Bauraum lädt mit seinen vielfältigen Materialien und Spielsachen Kinder ein, fantasievoll und kreativ zu sein.

Wichtig ist uns hierbei die übersichtliche Gestaltung, damit Kinder selbsttätig Ideen entwickeln und aktiv werden können. Das Angebot an verschiedenen Materialien animiert die Kinder, diese miteinander zu kombinieren, z.B. kann die Playmobilfamilie mit Holz und Steinen ums Lagerfeuer sitzen.

Die Kinder lernen miteinander zu „arbeiten“, sich abzusprechen und achtsam mit den Bauwerken der anderen umzugehen. Dies hat einen großen Einfluss auf die Ausbildung sozialer Kompetenzen.

Durch das Bauen und Konstruieren entwickeln die Kinder mathematisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen.





## Rollenspielraum

*„Und wenn du den Eindruck hast das Leben ist Theater – dann such dir eine Rolle aus, die dir so richtig Spaß macht.“ (William Shakespeare)*

Genau dieses Motto dürfen die Kinder in unserem Rollenspielraum ausleben.

In der Theatergarderobe können die Kinder aus einem Fundus von Kostümen und Accessoires schöpfen, sich umziehen und in verschiedene Rollen schlüpfen.

Sie haben eine Bühne, auf der sie sich präsentieren und ihrer künstlerischen Fantasie freien Lauf lassen können. Tanzen, singen und schauspielern sind hervorragende Mittel, um Kreativität, Improvisation und Einfallsreichtum auszudrücken und zu erlernen.

In der Spielküche oder Friseurrecke, haben die Kinder die Möglichkeit sich auszuprobieren und das klassische Mutter-Vater-Kind Rollenspiel auszuleben. Außerdem können sie sich zurückziehen, unbeobachtet spielen und in andere Rollen schlüpfen.

Durch das Rollenspiel werden die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und entwickeln soziale Kompetenzen und Strategien zur Konfliktbewältigung.





## Ruheraum

Zu den Grundbedürfnissen von Kindern gehört Bewegung und Ruhe, beides ist wichtig für die Entwicklung.

In der Bewegung setzt sich das Kind mit seiner Umwelt auseinander, es entdeckt, erkundet, erprobt und vieles mehr.

In der Ruhe nimmt sich das Kind dann die Zeit, diese gesammelten Eindrücke zu verarbeiten und sich ihrer bewusst zu werden.

Der Prozess der Entspannung mit Kindern beruht auf dem bewussten Verändern der körperlichen und der psychischen Ebene. Dabei sollte im besten Falle die eigene Aufmerksamkeit nur bei sich selbst liegen. Es geht darum sich und seinen Körper herunterzufahren und Anspannungen los lassen zu können.



Die Kinder sollen einen positiven Bezug zu den Übungen und Angeboten bekommen, Spaß dabei haben und sich ausprobieren können. Zu diesen Angeboten zählen z.B. die Massage mit Igel-Bällen, Mitmachgeschichten, Traumreisen und Wahrnehmungsangebote.

Es gibt eine Vielzahl von Entspannungsmöglichkeiten, daher ist es wichtig immer wieder neue und wechselnde Sachen anzubieten. So bekommen die Kinder im Ruheraum die Möglichkeit sich in diesem Feld auszuprobieren.

Der Raum dient als Rückzugsort um mal kurz aus dem Alltag auszusteigen. Die Ruhe bewusst genießen, leise Musik oder ein Hörspiel hören, sich ein Buch anschauen, vorgelesen bekommen und vieles mehr.



Über die Mittagszeit haben Kinder, die einen Mittagsschlaf machen möchten, die Möglichkeit sich ab 13.00 Uhr, in den Ruheraum zurückzuziehen. Hier stehen vier Betten für die Kinder bereit, die je nach Bedarf genutzt werden können oder unter das Podest geschoben werden können, sodass das Platzangebot flexibel genutzt werden kann.





## Bereich: Ernährung, Bistro

Ein Auszug aus dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan:

„Essen als Genuss mit allen Sinnen erleben, Anzeichen von Sättigung erkennen und entsprechend darauf reagieren, Unterschiede zwischen Hunger und Appetit erkennen, Esskultur und Tischmanieren aneignen und gemeinsame Mahlzeiten als Pflege sozialer Beziehungen verstehen, Wissen und Verständnis über kulturelle Besonderheiten bei Essgewohnheiten erlangen, sich Wissen über gesunde Ernährung und über Zubereitung von Nahrung aneignen, ein Grundverständnis über Produktion, Beschaffung, Zusammenstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln erwerben.“ (HBEP S. 61)



Uns ist das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ein großes Anliegen.

Unser liebevoll gestaltetes Bistro lädt uns ein in einer Wohlfühlatmosphäre zu frühstücken und unser Mittagessen einzunehmen.

Die Kinder haben die Möglichkeit in der Zeit von 7.30 Uhr – 10.30 Uhr zu frühstücken. Von zu Hause wird in der Brotdose ein zuckerfreies Frühstück mitgebracht.

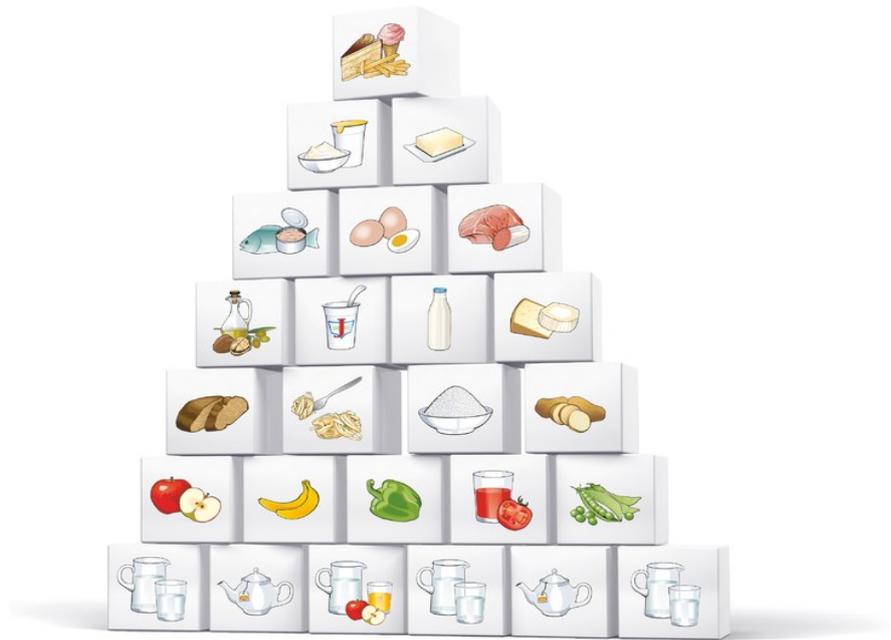
Von unserer Seite steht für die Kinder täglich Obst, Gemüse, Wasser und Tee bereit.



Mittwochs findet im Wechsel ein Müsli- und Brottag für die Kinder statt, die angebotenen Lebensmittel richten sich nach den Richtlinien der Zahngesundheitspflege und gesunden Ernährung. Wir freuen uns an diesem Tag über Hilfe von z. B. Mamas, Papas, Omas, Opas... Unser Obst und Gemüse, Aufstriche etc. erhalten wir vom Bio-Lieferservice Paradieschen. (Regional- und Saisonal)



Unser Mittagessen findet in der Zeit von 11.45 Uhr – 13.45 Uhr im Bistro statt. Die Firma „Esswerk“ beliefert uns täglich und stellt ihren Speiseplan basierend auf der Ernährungspyramide zusammen. Aktuell essen 40 Kinder zu Mittag, diese sind in drei Gruppierungen eingeteilt.



Wichtig ist uns hierbei:

- Wir erleben Essen als etwas Schönes, das mit Genuss und Lebensfreude zu tun hat.
  - Das Mittagessen nehmen wir gemeinsam ein und lassen uns Zeit dabei.
  - Wir achten auf eine angenehme Atmosphäre und Lautstärke im Raum.
  - Vor dem Mittagessen werden die Tische von unserem Tischdienst (zwei Kinder, die sich gemeldet haben) eingedeckt.
  - Um ein gutes Hunger- und Sättigungsgefühl zu entwickeln, entscheidet das Kind ob, wovon und wieviel es isst.
  - Um neue Lebensmittel kennenzulernen werden die Kinder eingeladen zu probieren. Wir vertrauen darauf das das Kind sich holt was es braucht.
  - Wir unterstützen die Kinder im Umgang mit Besteck.
  - Unsere Kinder räumen ihren Platz nach dem Essen selbstständig ab.
- Selbstständig sein macht groß und tut gut!



## **Bereich: Bewegung, Turnraum**

Auszug aus dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan:

„Körperliche Aktivität leistet einen wesentlichen Beitrag zur Krankheitsvorbeugung und ist für das Wohlbefinden des Kindes unerlässlich. Bewegungserfahrungen sind zudem für die soziale und kognitive Entwicklung bedeutsam. Bewegung und Denken sind eng miteinander verknüpft. So hat Bewegung nicht nur einen – zumindest kurzfristigen – Einfluss auf die Konzentrationsfähigkeit, sondern kann einen dauerhaften Effekt auf das Gehirn haben, was sich positiv auf das Lernen auswirkt. Wie aus neuesten Forschungsbefunden hervorgeht, kann körperliche Aktivität zur Bildung neuer Nervenzellen im Gehirn sowie zu einer Verstärkung und Neubildung von Nervenzellverbindungen (Synapsen) und somit zu einer Leistungssteigerung des Gehirns führen.“ (HBEP, S. 62)





Wir greifen das Bedürfnis der Kinder nach Bewegung auf und achten darauf, dass dies im Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung geschieht. Es gibt Bewegungslandschaften mit Groß-Kleingeräte Kombinationen aber auch Körpererfahrungsspiele und Phantasiereisen. Die Kinder erhalten ihre Freude an Bewegung und entwickeln immer wieder neue Ideen.

Unser Turnraum ist bei uns täglich geöffnet.

Bewegung macht Spaß und tut gut:

- Positive Emotionen werden erlebt und eine innere Ausgeglichenheit erlangt
- Motorische Fähigkeiten und Gleichgewichtssinn werden geübt und gestärkt
- Eigene Grenzen werden bewusst
- Kooperation und Kommunikationsfähigkeit der Kinder untereinander werden ausprobiert und Wege für Lösungen gefunden
- Stärkung des Körperbewusstseins durch regelmäßige und herausfordernde Bewegung





Für uns bedeutet Elternarbeit eine Erziehungspatenschaft zwischen Eltern und Fachkräften, denn nur so ist eine gute Zusammenarbeit im Sinne der Kinder möglich.

Dazu gehört für uns:

- eine individuelle Eingewöhnung mit einem Erstgespräch
- regelmäßige Entwicklungsgespräche
- Elternabende
- Tür- und Angelgespräche
- ein individuelles Abschlussgespräch
- gemeinsames Planen und Durchführen von Veranstaltungen
- ein ABC über unsere Einrichtung zur besseren Orientierung
- Infowände in der Halle
- regelmäßige Elterninfos per E-Mail
- eine Bibliothek mit Fachliteratur zum Ausleihen
- Frühstückshelfer\*innen: Gerne können Sie uns mittwochs beim Vorbereiten des Frühstücks unterstützen. Eine Liste hängt im Eingangsbereich
- Gartenaktion: Zweimal im Jahr arbeiten wir gemeinsam mit Ihnen, Ihren Kindern, Großeltern etc. im Garten und machen ihn schön
- enge Zusammenarbeit mit Elternbeirat und Förderverein





## Elternbeirat und Förderverein im Kindergarten St. Gallus

Der Elternbeirat wird jährlich neu gewählt und umfasst bis zu sechs Personen. Er hat eine beratende Funktion und seine Aufgabe ist es, die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Eltern zu fördern und die Erziehungs-Arbeit zu unterstützen. Bei eventuellen Problemen zwischen Eltern und Kindergarten kann er bei Bedarf vermittelnd tätig werden. Auch hier hängt zu Ihrer Information ein Foto mit Namen und Adressen der aktuellen Mitglieder des Elternbeirats an unserer Infowand im Eingangsbereich.

In unserem Kindergarten gibt es darüber hinaus einen Förderverein. Der Zweck dieses Vereins ist die Förderung der Bildung und Erziehung im Kindergarten durch Bereitstellung finanzieller Mittel.

Ein Foto der aktuellen Mitglieder des Fördervereins mit Namen und Adressen hängt an unserer Infowand im Eingangsbereich aus. Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit im Förderverein haben oder den Förderverein durch eine Mitgliedschaft unterstützen wollen, so liegt im Eingangsbereich der Flyer des Vereins zur Verfügung.

Aktivitäten:

- Basar: Organisation und Durchführung, zweimal im Jahr gemeinsam mit dem Rejoice Chor.
- St. Martin: Verkauf von Getränken und Leckereien am gemeinsamen Umzug mit der Gemeinde.
- Weinfest: Einmal im Jahr Verkauf von Kaffee und Kuchen und Unterhaltung für Kinder.
- Elterncafé: Einmal monatlich für alle interessierten Eltern in unserem Elternzimmer (Raum auch für Elterngespräche und Bibliothek).

Wir freuen uns über die Unterstützung, Ihre Mithilfe und Engagement in jeglicher Form.



Im Kindergarten St. Gallus, wird bereits über 20 Jahre das Prinzip der „Offenen Arbeit“ gelebt.

Die Kinder haben dadurch mehr Freiräume und wir können ihnen eine anregende Bildungs-Landschaft bieten. Sie entwickeln sich selbstbestimmt, selbständig und selbstbewusst.

Die Pädagogen\*innen können sich allen Kindern widmen, Ressourcen werden besser genutzt und die Verantwortung verteilt sich auf alle Schultern.

Die Entwicklung zur Gestaltung der Öffnung war und ist ein permanenter Prozess.

Die Pädagogik basiert auf den Richtlinien des Bistums Mainz, dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP). Begleitet wird unsere pädagogische Arbeit vom Konzept der Integralen-LernKultur -Entwicklung (ILKE®).

Das ILKE-Prinzip setzt gezielt auf 4 verschiedenen Entwicklungsebenen an.

Auf den Ebenen:

Des **ICH**, der Persönlichkeiten

- Vertrauen in die Stärken der Menschen

Des **WIR**, Der Interaktion im Miteinander

- Beziehung und Kommunikation

Der **Räume**, der Raumgestaltung

- Die Lust auf Spielen und Forschen macht

Der **Organisation**, die täglichen Abläufe

- In sinnvollen und einfachen Strukturen

Für das ILKE® Institut sind wir Co-Praxisort und bieten damit pädagogischem Personal Hospitationsmöglichkeiten an.



## Die Eingewöhnung neuer Kinder

Der Start in den Kindergarten bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

Kurz vor den Sommerferien können alle zukünftigen St. Gallus Kinder, zusammen mit ihren Eltern, den Kindergarten an einem Nachmittag besuchen. Sie entdecken alle Räume, lernen das Kollegium kennen und die Kinder treffen auf ihre neuen Spielpartner.

Mit den örtlichen Kinderkrippen arbeiten wir eng zusammen. Künftige Kindergartenkinder kommen uns an einem Vormittag besuchen.

Ein Informationselternabend für neue Eltern findet vor den Sommerferien statt.

Die Eingewöhnung des Kindes erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Eltern. Je nach Verlauf beträgt die Eingewöhnungszeit ca. 1 bis 2 Wochen. Im Einzelfall kann die Eingewöhnungszeit länger dauern. Die Eingewöhnung findet in einem festen Raum statt und wird von einer festen Bezugserzieherin intensiv begleitet. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Einrichtung. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind den Kindergarten Tag für Tag ein bisschen länger.

Eine feste Bezugserzieherin ist während der kompletten Kindergartenzeit für Sie Ansprechpartnerin.

Wir unterstützen bei der Sauberkeitserziehung. Für Wickelkinder steht ein separater Wickelraum zur Verfügung.

*Einzigartig*



*wie ein Edelstein*



## Übergang vom Kindergarten in die Schule

Bereits während der zurückliegenden Kindergartenzeit wurde das Kind in seiner persönlichen Entwicklung von uns begleitet. Auch während des letzten Kindergartenjahres gehen wir auf die altersgemäßen Bedürfnisse ein. So findet z.B. einmal wöchentlich eine Schulkinderversammlung statt. Hier werden aktuelle Themen besprochen, kleine Lerneinheiten durchgeführt und Ausflüge vorbereitet.



Von der Halle ausgehend gelangt man auf die Schulkinderhochebene. Diese ist ausschließlich den Schulkindern vorbehalten. Hier können sich die Kinder intensiv mit dem Thema Schule auseinandersetzen. Ranzen, Tafel und Kreide, Locher usw. eignen sich für Rollenspiele. Eigene Arbeitshefte, die selbstständig von den Kindern geführt werden, machen Lust auf Schule.

Wir arbeiten eng mit der Schule vor Ort zusammen. Regelmäßig besucht eine Lehrerin die Schulkindertreffen und die Kinder nehmen an einer Unterrichtsstunde, einer Schulrallye einer ersten Klasse, teil.



Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit  
genommen haben, unser Kurzkonzept  
zu lesen.

Für weitere Fragen und Anregungen  
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kindergarten St. Gallus  
Schömbstraße 7  
63322 Rödermark / Urberach  
Telefon: 06074 / 50130  
E-Mail: kiga-st.gallus@gmx.de

Leitung: Annemarie Kern-Richter  
Stellvertretende Leitung: Sarah Oberbeck

Öffnungszeiten und aktuelle Preise  
entnehmen Sie bitte  
[www.st-gallus-urberach.de](http://www.st-gallus-urberach.de)  
oder über Webkita Rödermark.



Pfarreienvorbund der  
Katholischen Kirchen in Rödermark  
St. Nazarius Ober-Roden und  
St. Gallus Urberach

Katholisches Pfarramt  
Traminer Straße 10  
63322 Rödermark / Urberach  
Telefon: 06074 / 5988